



städtekrantz
BERLIN-BRANDENBURG



Brandenburg an der Havel
Cottbus
Eberswalde
Kleiststadt Frankfurt (Oder)
Luckenwalde/Jüterbog
Fontanestadt Neuruppin

Ministerium für
Infrastruktur und
Landesplanung
Presse | Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation

14. September 2020

Sieben Städte – Sieben Gründe: Minister Beermann sieht großes Potenzial in Städtekrantz-Städten

Im Rahmen ihrer 50. Mitgliederversammlung in Brandenburg an der Havel tauschten sich die Vertreterinnen und Vertreter des Städtekranzes Berlin-Brandenburg mit Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) über die Zukunftsperspektiven der Städte aus. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Entwicklungen, Zukunftschancen und -aufgaben der Mitgliedsstädte in den Bereichen Landesplanung, Stadtentwicklung und Wohnen sowie Mobilität.

Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung: „Die Städte des Städtekranzes leisten einen wichtigen Beitrag für Brandenburg. Sie sind zugleich Motor und Anker in unserem Flächenland. Die sieben Städte profitieren nicht nur von der positiven Entwicklung unseres Landes und der Wachstumsdynamik der Hauptstadtregion über sein Umland hinaus. Sie können auch die Chancen nutzen, die sich durch neue Arbeits- und Wohnortrelationen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ergeben. Um diese großen Potenziale zu heben, sind neue Konzepte für die Stadtentwicklung und Mobilität sowie für weitere Zukunftsthemen wie den Klimawandel oder die Digitalisierung gefragt. Die Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz begleitet die Städte bei ihren Herausforderungen und wird dabei vom MIL intensiv durch fachliche Zusammenarbeit, verschiedene gemeinsame Projekte sowie Förderprogramme unterstützt. Ich freue mich daher sehr, die Schirmherrschaft für die Arbeitsgemeinschaft übernehmen zu dürfen. Wir werden die Städte in Zukunft noch stärker in den Fokus der Landespolitik nehmen, beispielsweise bei der Überprüfung des Landesentwicklungsplans oder der Anpassung der Mobilitätsstrategie.“

Elisabeth Herzog-von der Heide, Vorsitzende der AG Städtekrantz und Bürgermeisterin von Luckenwalde, bestärkt den Vorschlag der zukünftig noch engeren Zusammenarbeit: „Als Wachstumsorte mit attraktiven Wohn- und Gewerbestandorten in der Hauptstadtregion treiben wir gern die erfolgreiche Entwicklung unserer Städte und der Regionen voran. Den konstruktiven fachlichen Austausch greifen wir mit dem MIL gern

weiter auf und sind Partner bei der Weiterentwicklung von Programmen und Plänen. Den echten Einsatz der Landesregierung für die Städte in der 2. Reihe brauchen wir etwa für drängende Fragen der Verkehrsanbindung und zukunftsweisenden Quartiersentwicklung.

Mit den sieben Mitgliedsstädten Brandenburg an der Havel, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt(Oder), Jüterbog, Luckenwalde und Neuruppin repräsentiert die Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz Berlin-Brandenburg wichtige Mittel- und Oberzentren des Landes Brandenburg. 1995 gegründet, widmet sich der Städtekrantz dem Informations- und Erfahrungsaustausch zu zentralen Fragen der Stadtentwicklung in Form von gemeinsamen Aktivitäten und Projekten, aber auch in Form einer gemeinsamen Interessenvertretung nach außen. Schirmherr der Arbeitsgemeinschaft ist von Beginn an der für Stadtentwicklung zuständige Minister im Land Brandenburg.

Die Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz Berlin-Brandenburg ist eine von insgesamt drei wichtigen kommunalen Arbeitsgemeinschaften im Bereich Stadtentwicklung. Unter dem gemeinsamen Dach der „Plattform Starke Städte“ kooperiert die Arbeitsgemeinschaft mit dem Städteforum Brandenburg sowie der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.